

Objekte der Toten: Elefantenspitzmaus



Elefantenspitzmaus

Die Elefantenspitzmaus war ein heiliges Tier des Gottes Horus von Letopolis im Nildelta. Dort wurde Horus als Himmelsgott verehrt, und seine beiden Augen verkörperten Sonne und Mond.

B 14 © Museum der Universität Tübingen MUT Alte Kulturen

In der Mythologie wird berichtet, dass er beide Augen erst verliert und später wiedererhält – er hat also einen blinden und einen sehenden Aspekt. Die Spitzmaus steht für seine blinde Nacht-Seite, das Ichneumon (eine ägyptische Wieselart) für seine sehende Tag-Seite.

Um die Verbindung zu dem Himmelsgott zu verdeutlichen, wurde auf dem Rücken unserer Elefantenspitzmaus eine geflügelte Sonnenscheibe, ein Falke mit ausgebreiteten Flügeln und ein Geier mit ausgebreiteten Flügeln ziseliert (= verziert).

Solche Bronzen wurden im Tempel als Votivgaben (als symbolisches Opfer dargebrachte Gegenstände) hergestellt, verkauft und aufgestellt. Mit ihrer Hilfe konnten Gläubige dem Götterkult näher sein und ihrer eigenen Verbundenheit zu der Gottheit Ausdruck verleihen.

Bronze; H. 7 cm (incl. Sockel), L. 16,3 cm; Herkunft unbekannt; 7. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr. (Inv.Nr. 1101)